WIENERWALD

FEUERWALZE ´05

Eine Informationsbroschüre der Freiwilligen Feuerwehr Sulz im Wienerwald

Tel./Fax: 0 22 38/85 55 /-4, E-Mail: ffsulz@aon.at

120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Sulz 1885 - 2005

Bis Mitte des 19. Jahrhunderts waren es die „Grundherrschaften“, die das Geschehen in unseren Dörfern bestimmten. Sie waren Obrigkeit, Verwalter, Richter und vieles mehr, zugleich aber auch Schützer und Helfer.

Durch die Beseitigung der Grundherrschaften in der Revolution von 1848/49 wurden diese Obliegenheiten zu den Agenden der nun freien Gemeinden.

Die Katastralgemeinden Sulz und Stangau wurden 1850 durch ein Gesetz zur Ortsgemeinde Sulz – Stangau vereinigt.

Nach dieser Zeit, als die Gesellschaft selbst ihr Leben einrichtete, kam es auch in unserer näheren Umgebung zur Gründung vieler Vereine.

Da auch zu dieser Zeit die Abwehr von „Feuersbrünsten“ zur Sorge der Gemeinde gehörte, wurde in Sulz der Gedanke zu einer organisierten Feuerwehr aufgegriffen.

Im Jahre 1885 gründeten Männer von Sulz, unter anderen der Besitzer der Kuranstalt, Dr. Emil Löwy, Pater Petrus Huber und Dr. Max Menger, mit der Unterstützung einiger in Sulz lebender „Sommerfrischler“ aus Wien, wie Kerzenfabrikant Rudolf Schellinger, Dekorateur Julius Gross und Bankier Isidor Kanitz, unter Bürgermeister und Gastwirt Johann Winter, die Freiwillige Feuerwehr Sulz – Stangau.

Die Gründer der FF Sulz

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Sulz blicken mit Stolz in diesem Jahr auf ihr 120-jähriges Bestehen zurück. Denn mannigfach ist die Hilfe gewesen, die in kleinen Einzelfällen und in Katastrophen selbstlos geleistet wurden.

Blicken wir 120 Jahre zurück und verfolgen wir das Wachsen und Werden unserer Feuerwehr bis heute.

Statistiken beweisen, dass die Freiwillige Feuerwehr Sulz immer einen hohen Mannschaftsstand hatte.

Die Alarmierung erfolgte bis nach dem zweiten Weltkrieg mit Hornsignalen und dann mit elektrischen Sirenen, die nunmehr mit Funksteuerung von der Bezirksalarmzentrale Mödling ausgelöst werden. Der Einsatzbefehl wird dabei mittels Funkspruch auf ein Tonband und per Fax durchgegeben. Zusätzlich erhalten die Feuerwehrmänner den Alarm auf einen kleinen Funkempfänger und per SMS auf ein vorhandenes Mobiltelefon.

Seit der Gründung war die Freiwillige Feuerwehr bemüht, die Ausrüstung dem jeweiligen Stand der Technik anzupassen.

So ergeben sich in einer 120 jährigen Geschichte Meilensteine der Entwicklung: War es einst eine Handspritze – ein mit Pferden bespannter Wagen, so ist es heute eine Motorspritze und Fahrzeuge mit Ausrüstungsgegenstände, die dem letzten Stand der Technik entsprechen.

Große Sorge bereitete der Feuerwehr und der Gemeinde die Errichtung eines den Anforderungen entsprechenden Feuerwehrhauses. Ist doch das unmittelbar nach der Gründung auf dem Grundstück des ersten Kommandanten und Bürgermeisters Johann Winter (heute Garage Schwier) stehende Haus viel zu klein geworden.

Bis zum Jahr 1974 waren die Freiwilligen Feuerwehren in Österreich Vereine.

Mit dem NÖ Feuer-, Gefahrenpolizei- und Feuerwehrgesetz vom 25. April 1974 wurden die Freiwilligen Feuerwehren Körperschaften des öffentlichen Rechtes.

Seit dieser Zeit sind die Tätigkeiten der Freiwilligen Feuerwehren gesetzlich geregelt.

Die Aufgaben, die an unsere Feuerwehr gestellt werden, nehmen von Jahr zu Jahr zu.

Sowohl im Brandeinsatz als auch bei technischen Hilfeleistungen werden die Anforderungen und die Verantwortung an den Feuerwehrmann immer größer.

120 Jahre Feuerwehr Sulz im Spiegel der Zeit

1885 Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Sulz-Stangau.

1887 Am 1.Jänner meldet Kommandantstellvertreter Josef Winter „Keine Spritzen vorhanden“. Meldung vom 1. Mai: 36 Mitglieder, 1 Wasserwagen mit 30 Eimern aus Leinen, 1 zweirädrige Spritze mit Sauger, 100 m Schlauch und 1 Schiebeleiter. 588 Einwohner - 1 Brand im Ort – 300 Gulden Subvention erhalten.

Johann Winter

Bezirksverbandsausschusssitzung am 2.10.1887 in Sulz. Im Protokoll steht nach der Tagesordnung folgendes: Nach langer Debatte unter Teilnahme des Bürgermeisters und mehrerer Gemeindevertreter von Sulz-Stangau erklärt der Bürgermeister, Gastwirt Johann Winter, das benötigte Spritzenhaus in längstens 3 – 4 Monaten zu bauen.

1889 Am Bezirksverbandstag in Maria Enzersdorf vom 18. August wird u.a. berichtet: „...und denen mit Ausnahme von Sittendorf und Sparbach meist zweckentsprechende Gerätehäuser zur Verfügung stehen.“ Aus dieser Eintragung kann man schließen, dass der Bürgermeister sein Wort gehalten hat. (Anm. des Verfassers)

1905 Die Freiwillige Feuerwehr Sulz-Stangau feiert am 26. und 27. August im Gasthaus Georg Gröbl ihr 20-jähriges Gründungsfest.

1909 Am 8. Oktober um 7 Uhr abends kam auf dem Stallboden des Wirtschaftsgebäudes von Anton Sigl in Stangau Nr. 8 ein Feuer zum Ausbruch, welches in wenigen Minuten den Dachstuhl in Flammen setzte. Die Ortsfeuerwehr, welche mit Spritzen, Wasserwagen und Hydrophor rasch zur Stelle war bestieg den zirka 3 Meter höher gelegenen Hausstock und richtete die Schlauchleitung auf den Brandherd. Aus einem anderen Bericht geht hervor, dass die Freiwilligen Feuerwehren Breitenfurt, Sittendorf und Kaltenleutgeben mit der Dampfspritze zu Hilfe kamen. „... wozu die Dampfspritze um so notwendiger war, da die Mannschaft, welche ununterbrochen 22 Stunden in angestrengter Arbeit stand, nahezu erschöpft war“.

1915 Am 26. März Brand im Gasthaus Ecker Sulz Nr.6. Der Dachstuhl brannte nieder – große Gefahr für Kirche und Schule.

1925 2. August: Die FF Sulz feiert – verbunden mit dem Bezirksfeuerwehrtag - ihr 40-jähriges Gründungsfest. 28.September: Unfall eines Autos bei der „Baracke“ (Sulzerhöhe).

1933 Die Gemeinde Sulz-Stangau wird in die früheren Katastralgemeinden Sulz und Stangau getrennt.

1934 Die Freiwillige Feuerwehr Wöglerin wird gegründet. Die Gründung war für die neugeschaffene Gemeinde Stangau notwendig.

1938 Am 15.Oktober erfolgt der Anschluss an Wien als Teil des 24. Bezirks. Die Freiwilligen Feuerwehren werden der Feuerwehr der Stadt Wien unterstellt. Auf Grund eines Reichsgesetzes werden die Feuerwehren in eine Feuerschutzpolizei umgewandelt.

1939 Am 1.September Ausbruch des zweiten Weltkrieges. Viele Angehörige der Feuerwehren werden zur Deutschen Wehrmacht eingezogen und so der Mannschaftsstand arg dezimiert. Um hier Abhilfe zu Schaffen, wurden Männer zur Feuerschutzpolizei dienstverpflichtet und zum Übungs- und Exerzierdienst befohlen.

1942 Am 6. Jänner Brand des Kurhauses in Sulz.

1945 Am 4. April um 15:00 Uhr brennt die Keller-Villa. Um 18:00 Uhr marschieren, aus Sittendorf kommend, die Russen ein. Alle Geräte der Feuerwehr sind verschwunden. 7. April: Nach einem Bombenangriff brennt die Liedermann-Villa ab. 15. April: Gasthaus Schmölz (ehem. Georg Winter) brennt ab. 8. Mai Deutschland „kapituliert“. Für die Feuerwehren sah es trostlos aus: Feuerwehrhäuser aufgebrochen und leer. Schon in den entbehrungsreichen ersten Nachkriegsjahren begannen die nach und nach heimkehrenden Feuerwehrmänner mit dem Wiederaufbau der Feuerwehren Sulz und Wöglerin. Diese Aufbauarbeit wurde durch das „Randgemeindenproblem“ noch erschwert, zumal die Freiwilligen Feuerwehren ja der Feuerwehr der Stadt Wien unterstanden.

1950 Am 19. April brach im Schuppen des Hauses Kroneis im Vogelgraben ein Brand aus, der mit großer Geschwindigkeit, vom Ostwind begünstigt, auf die Nachbarhäuser Wudy und Böhme übergriff. 23. Juli Segnung einer Motorspritze der FF Sulz.

1954 Am 31. August erfolgt die Trennung von Wien. Erste Gemeinderatssitzung der selbstständigen und wie dervereinigten Gemeinde Sulz-Stangau am nächsten

120 Jahre Feuerwehr Sulz im Spiegel der Zeit

Tag. Gründung einer „Filiale“ der Feiwilligen Feuerwehr Wöglerin in Gruberau.

1960 Bau des Feuerwehrhauses auf der Wöglerin.

1965 Am 14. Februar Brand der Tischlerei Spörl in Sulz.

1966 Gemeinderatsbeschluss für den Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges für die FF Sulz, mit dem später unzählige Versorgungsfahrten zur Behebung der Wasserknappheit gefahren wurden.

1968 Zusammenschluss der Freiwilligen Feuerwehren von Sulz und Wöglerin-Gruberau.

1972 Vom 19. bis 21. Mai Katastropheneinsatz bei Hochwasser. Zahlreiche schwere Schäden im Gemeindegebiet. Die FF Sulz war 38 Stunden ununterbrochen im Einsatz. 21. April: Das neue Löschfahrzeug Marke Land Rover wird in Dienst gestellt

1975 Zahlreiche Hochwassereinsätze am 1. und 2. Juli.

1976 Sturmkatastrophe vom 2. bis 4. Jänner. Viele Einsätze im Gemeindegebiet.

1981 6. August: Einsatz in Grub nach Flugzeugabsturz. 31. Dezember: Gründung der Feuerwehrjugend Sulz.

1982 Am 2. November Brand im Wirtschaftsgebäude des Dipl. Ing. Wiesbauer in Wöglerin.

1985 Die Freiwillige Feuerwehr Sulz feiert vom 14. bis 16. Juli ihr 100-järiges Gründungsfest mit einem Zeltfest und den Bezirksleistungsbewerben.

1990 Das neue Feuerwehrhaus in der Schöffelstrasse kann bezogen werden.

1992 4. April: Dachstuhlbrand im Haberl-Haus, Kirchengasse 53. 30. August: 15 Stunden andauernder Waldbrandeinsatz am Schneeberg im Feuerlösch- und Bergedienstes (heute Katastrofen-Hilfs-Dienst)

1993 3.-5., 25, und 30. August: Suchaktion eines abgängigen Urlaubers in Gruberau.

1994 15.-16. August: Waldbrand im Mödlinger Anningergebiet, Alle Feuerwehren des Bezirks Mödling waren ausgerückt.

1996 4. Feb.: Brandeinsatz im Fernheizwerk Sulz. Das gesamte Strohlager steht in Flammen und muss geräumt werden. 9 Feuerwehren stehen im Einsatz

1997 6.-13. Juli: Jahrhunderthochwasser auch im Wienerwald. Einsatzschwerpunkt ist in der Gruberau. Einsatz von Feuerwehren aus den Bezirken Mödling, Neunkirchen und Mistelbach.

1998 20. März: ein Linienbus der ÖBB ist zwischen Buchelbach und Gruberau in den Bach gestürzt. Bergung durch das Kranfahrzeug der FF Mödling.

2000 8. März: Dachstuhlbrand in Gruberau 1 (ehemaliges Forsthaus)

2001 13. Oktober: Während den Vorbereitungen für eine Übung wird die FF Sulz zu einem Verkehrsunfall gerufen. Ein Motorradfahrer war mit einem PKW zusammengestoßen. Er verstarb noch an der Unfallstelle.

2002 Jahrhunderthochwasser. Der Mödlingbach tritt übers Ufer, ebenso der Gruberaubach. Straßensperren, zahlreiche Keller unter Wasser,... Zur Unterstützung werden die Feuerwehren Hinterbrühl und Perchtoldsdorf angefordert, da die umliegenden Feuerwehren in den eigenen Ortschaften selbst zu tun hatten. 10. und 16. August: KHD-Einsätze nach Hochwasser in Rohrendorf bei Krems und Au bei Strengberg (Bezirk Amstetten)

Ehreonoberbrandrat Florian Breis

In der 120 jährigen Geschichte der FF Sulz, finden wir nicht nur viele Namen, die uns zu einem Vorbild echter Nächstenliebe wurden, sondern auch derer, die sich weiterhin - getreu dem Grundsatz: „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“ – jederzeit zur Verfügung stellen.

Atemschutzlehrgang in Sulz

Bereits zum 2. Mal fand der Atemschutgerteträgerlehrgang für den Bezirk Mödling im Fernheitzwerk Sulz statt. Den Lehrgangsteilnehmer soll der praktischen Umgang mit schwerem Atemschutz vermittelt werden. 64 Feuerwehrleute konnten diesen Lehrgang in Sulz mit Erfolg abschliessen.

Sehr geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Zum Jahresabschluss wollen die Kameraden der FF Sulz und ich wieder ein wenig Einblick in das umfangreiche Tätigkeitsfeld der Feuerwehr geben.

Zahlreiche Einsätze verschiedenster Art gab es zu bewältigen. Sowohl die technischen Einsätze nach Verkehrsunfällen als auch eine Reihe von Brandeinsätzen, Sicherungsmaßnahmen an Gebäuden nach den intensiven Schneefällen im Februar und März, sowie einige Wespeneinsätze und Tierrettung standen am Programm.

Durch den guten Ausbildungsstand unserer Kameraden konnten alle Einsätze erfolgreich und ohne Verletzungen durchgeführt werden.

Außer den monatlichen Einsatzübungen, den Funk- und Atemschutzübungen, wurde fleißig für den **Erwerb der Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz in Bronze und Silber** geübt, welche am 6. November von allen Bewerbern erfolgreich abgelegt wurde.

Das Jahr 2005 war für uns auch ein Jubiläumsjahr

Wir feierten **120 Jahre FF Sulz im Dienste des Nächsten**.

Viel hat sich im Laufe der Zeit seit der Gründung 1885 geändert.

Vor allem in der Technik, der Ausstattung der Feuerwehrgeräte, der Fahrzeuge, in der Verwaltung, aber auch die Aufgaben der Feuerwehren sind vielfältiger und umfangreicher geworden.

Einiges hat sich jedoch zum Glück nicht geändert!

Das ist in erster Linie die Bereitschaft zur Hilfeleistung an der Bevölkerung, wenn diese sich in einer Notlage befindet, und das egal zu welcher Tages-, Nacht- oder Jahreszeit.

Weiters nicht geändert hat sich die Kameradschaft unter den Feuerwehrleuten.

Und schließlich, dass die Feuerwehren bereit sind, in der Gemeinde **Kultur und Traditionsarbeit** zu leisten, durch unsere Veranstaltungen, Feste oder auch bei den kirchlichen Anlässen.

Nachdem die finanzielle Unterstützung der Gemeinde durch Sparmaßnahmen derzeit angespannt ist, bitten die Kameraden die Bewohner unserer Gemeinde auch weiter, so wie in den letzten Jahren, uns zu unterstützen. Denn es ist unser Bestreben, auch in Zukunft unseren Ausrüstungs- und Ausbildungsstand im erforderlichen Maß beizubehalten bzw. zu erweitern.

So möchte ich mich recht herzlich bedanken für den Besuch unserer Veranstaltungen und auch für die **finanzielle Unterstützung bei der alljährlichen Haussammlung im Dezember**.

Ich möchte mich aber auch bei den Familien und Frauen unserer Kameraden bedanken. Ohne ihr Verständnis wäre die umfangreiche und erfolgreiche Tätigkeit nicht möglich.

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen Gemeindebürger Innen und der Gemeindevertretung für die Anerkennung unserer Tätigkeit bedanken und versichern auch in Zukunft im Sinne unseres Wahlspruches

„Gott zur Ehr – den nächsten zur Wehr“

tätig zu sein.

Mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2006 grüße ich mit einem „Gut Wehr“.

Oberbrandinspektor Johann Embacher jun.
Kommandant der Feuerwehr Sulz

Ölspur - Sulzer Hauptstrasse

ausgebrannter Elektroverteilerkasten - Gruberau

Traktorbergung - Wöglerin

Kanalgebrechen - Sulz

Ein starkes Stück Freizeit

Schon **über 100 Jugendliche aus der Gemeinde** habe das gemerkt.

Die Feuerwehrjugend bietet eine alternative zum Fernseher oder zum Computer, hier wird noch echt was geboten.

Die Hauptziel der Feuerwehrjugend besteht darin den Jugendlichen das vielfältige Spektrum der Feuerwehr nahe zu bringen.

Das muss nicht immer nur heisser im faden Lehrsaal zu sitzen, sonder kann manchmal auch ganz Actitionreich sein. Beispielsweise hatten wir im Frühjahr dieses Jahres einen **24 Stunden Feuerwehrjugendtag.**

Die Jugendlichen wussten nur, dass sie im Feuerwehrhaus übernachten und 24 Stunden lang **wie die Großen „echte Feuerwehr“** spielen dürfen. Von unseren Ausbildern wurden verschiedenste Übungen vorbereitet. Sogar die Alarmierung war realitätsnah. Die Jüngsten der Feuerwehr mussten „Einsätze” wie Retten einer verschütteten Person, löschen eines Fahrzeugbrandes oder das Bergen eines Gefahrenstoffbehälters unter sehr realistischen Bedingungen durchführen. Selbst der schwierige Mistkübelbrand um Mitternacht wurde mit Bravour gelöscht. In den Einsatzpausen blieb reichlich Zeit um über das erlebte zu diskutieren, Fußball zu spielen, das Essen zu genießen oder einfach zu relaxen. Betreut wurden die 13 Jugendlichen rund um die Uhr von 5 Ausbildern.

Auch das diesjährige **4tägige Zeltlager in Unter-Oberndorf** war wieder eine **des NÖLandesfeuerwehrverbands** Besonderheit. Vor allem was die Durchhaltefähigkeit bei Regen betrifft, wurden Alle auf die Probe gestellt. Was für Außenstehende und Betreuer eine wie eine Schlammschlacht aussah, war bei den Kids sehr beliebt.

Löschmeister Michael Pieler

Es ist der Freiwilligen Feuerwehr Sulz ein besonderes Anliegen Buben im Alter von 10-15 Jahren so früh wie möglich mit der Feuerwehr in Verbindung zu bringen, denn nur so kann gesichert werden das die Feuerwehr auch noch in 20 Jahren über genug Freiwillige verfügt und ihre Aufgaben fachgereicht und professionell durchführen kann.

Wir suchen Nachwuchs

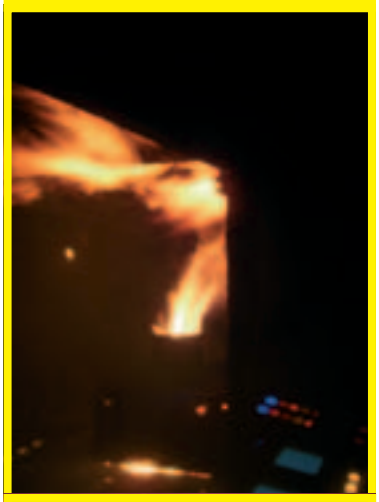
Willst du mit gleichaltrigen zusammen sein?
Willst du erfahren, was zusammenarbeiten heißt?
Willst du mit hochwertigen technischen Geräten arbeiten?
Willst du “mit dem Feuer spielen” indem du lernst es zu bezwingen, zu bewachen?
Willst du an Zeltlagern mit über 4000 Feuerwehrleuten teilnehmen?
Willst du lernen, anderen in ihrer Not zu helfen?
Willst Du - in deiner Freizeit - Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr werden?
Burschen zwischen 10 und 15 Jahren die in Sulz, Stangau, Wöglerin oder Gruberau wohnen können Mitglied der Feuerwehrjugend Sulz werden.
Ruf einfach unseren Jugendführer Michael Pieler an (0676/89325585) oder schick uns eine E-Mail an ffsulz@aon.at.

Die Feuerwehrjugendmitglieder von heute sind die Feuerwehrmänner von morgen

ATEMSCHUTZ FIRE TRAINING

Atemschutz ist der wohl anspruchvollste und gefährlichste Einsatzbereich im Feuerwehrdienst. Die Männer müssen unter schwierigsten Bedingungen Leben retten, Sachwerte bergen und Feuersbrünste unter Einsatz ihres Lebens bekämpfen. Um im Ernstfall jederzeit richtig reagieren und handeln zu können, ist eine perfekte Ausbildung absolut unerlässlich und lebenswichtig.

FLASH OVER



Im Frühjahr dieses Jahres haben 6 Mann der FF Sulz an einer Spezialausbildung für Atemschutzgeräteträger am Gelände der FF Mödling teilgenommen. Das so genannte „FIRE-TRAINING“ soll künftig jährlich vom N.Ö. Landesfeuerwehrverband organisiert werden.

Die Zielgruppe dieser Ausbildung sind die Atemschutzgeräteträger aller NÖ Feuerwehren. Das Training hat die Hauptaufgabe eine möglichst realistische Einsatzsituation darzustellen. Mittels modernster Technik werden in einem technisch hoch entwickeltem Metallcontainer verschiedenste Gefahrenszenarien realistisch wie nie zuvor dargestellt. Der Atemschutztrupp wird dadurch extremsten Situationen ausgesetzt, die bei herkömmlichen Übungen nicht trainiert werden können und der Realität im Ernstfall entsprechen.

So hatten die Feuerwehrmänner einen Wohnungsbrand und einen Kellerbrand innerhalb kürzester Zeit zu löschen. Des weiteren stand eine Stiege in Vollbrand, es folgten ein Gasflaschen- und ein Küchenbrand, die alle möglichst rasch und effektiv bekämpft werden mussten. Höhepunkt des Trainings war ein Flash Over (Rauchgasexplosion), die in verblüffend realistischer Art und Weise dargestellt wurde. Im Deckenbereich des Containers traten Spitzentemperaturen von bis zu 650°C auf. Durch die hohen physischen und psychischen Belastungen gingen die Feuerwehrmänner an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Das Training wurde natürlich unter Berücksichtigung allerhöchster Sicherheitsaspekte und modernster Ausbildungsstandards durchge führt.

Neben der FF Sulz nutzten zahlreiche Feuerwehren des gesamten Bezirks Mödling die Chance dieser Ausbildung.

Nach Angaben der Übungsleitung haben sich die Florianijünger aus Sulz besonders fachkun dig und professionell verhalten, und diese Ausbildung mit Bravour bestanden.

Text: HFM Berhnard Geyer

Wissenswertes

72 Mitglieder stellen sich derzeit den ehrenamtlichen Aufgaben der Feuerwehr Sulz. Diese werden wie folgt aufgegliedert: 45 Aktive- (15-65 Jahre), 8 Jugend- (10-15 Jahre) und 19 Reservemitglieder (ab 65 Jahre). 4 Jugendliche konnten von der Feuerwehrjugend in den Aktivdienst übernommen werden. Erfreulicherweise entschlossen sich auch 2 „ältere“ Gemeindebürger der FF Sulz beizutreten (Michael Machacek und Andreas Hutter).

Einsätze, Übungen,.... Bis 31. Oktober wurden die Kameraden der FF Sulz zu **46 Einsätze** gerufen. Einsatzgründe waren z.B. Verkehrsunfälle, Einsätze nach staren Regenfällen, Entfernen von Wespennestern, Brandeinsätze. Bisher wurden 31 Übungen und 23 Tätigkeiten (Sitzungen, Repräsentationen,...) durchgeführt. Zusammengezählt ergibt das 929 eingesetzte Mitglieder mit 1566 Arbeitsstunden. Nicht mitgezählt die vielen Stunden für Reinigungs- und Wartungsarbeiten, Vorbereitungen für Übungen und Veranstaltungen,...

Unser 3tägiges Feuerwehrfest und das Gesellschaftsschnapsen wurden wieder sehr gut von der Bevölkerung angenommen, und auch unsere Gemeinde unterstützten wir wieder beim Maibaumaufstellen.

Aus- und Weiterbildung 12 Kameraden legten erfolgreich die Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz in den Stufen Bronze und Silber ab. 10 Kameraden besuchten heuer 19 Kurse/Module im Bezirk Mödling oder in der Landesfeuerwehrschule in Tulln, wie z.b. Atemschutzgeräteträger- oder Funklehrgang, Seminare für Menschenrettung aus KFZ oder Vorbeugender Brandschutz.

Verwaltungsmeister Markus Friedl

Mannschaftsfoto vom Herbst 2005

Einsatz Traktorbergung

Einsatzübung Frühjahr 2005

Atemschutzübung Reiterhof Winter

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

Einsatzübung Frühjahr 2005

Einsatz Kanalgebrechen

Einsatzübung Herbst 2005

Sehr geschätzte Bewohner von Sulz - Stangau - Wöglerin - Gruberau

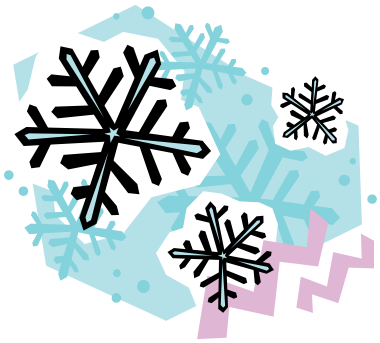
Die Freiwillige Feuerwehr Sulz bedankt sich für die zahlreiche Unterstützung seitens der Bevölkerung im Jahr 2005.

Haussammlung im Dezember 2005

Im Zuge einer Haussammlung erlauben wir uns im Dezember an Ihre Türe zu klopfen. Gerne stehen wir Ihnen dabei auch für Fragen und Beratung zur Verfügung
Wir Bedanken uns bereits jetzt für Ihre großzügige Unterstützung.

Mit herzlichem Dank im Voraus,
die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Sulz.

Wir laden Sie ein zu unserem



Punschstand

am 18. Dezember 2005
ab 15:00 Uhr
beim Feuerwehrhaus Sulz

Für Ihr leibliches Wohl wird mit selbstgemachtem Punsch, Glühwein, Kinderpunsch und Gulaschsuppe gesorgt

Des weiteren besteht die Möglichkeit einer Rundfahrt und Besichtigung der Fahrzeuge unsere Wehr

musikalische Begleitung
ab 16:00 Uhr durch das
Wienerwald-Bläserensemble

Auf Ihren geschätzten Besuch freuen sich die Kameraden der FF Sulz

Der Reinerlös wird für die Ausbildung und Ausrüstung der Feuerwehrjugend verwendet

Freiwillige Feuerwehr Sulz

Retten - Löschen - Bergen - Schützen
24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr

Impressum: Herausgeber FF Sulz. Layout: VM Markus Friedl, Eigendruck. Für den Inhalt verantwortlich: OBI J. Embacher jun